

Im Ehrenamt Außergewöhnliches geleistet

Gerhard Schemel feiert heute 85. Geburtstag / 25 Jahre Stadtrat und 15 Jahre ehrenamtlicher OB-Stellvertreter

Bühl (wv) – Gerhard Schemel feiert heute seinen 85. Geburtstag, ein Kappler mit Leib und Seele, der sich aber kommunalpolitisch für ganz Bühl eingesetzt hat. Bis 2014 hatte er 25 Jahre als Stadtrat und jeweils 15 Jahre als ehrenamtlicher OB-Stellvertreter und Kreisrat gewirkt. Auch in der Feuerwehr, in Kappler Vereinen und in der Pfarrgemeinde St. Maria brachte er sich ein.

Politisch aktiv ist er zwar nicht mehr, aber politisch weiterhin sehr interessiert, betont er, der bei den Gemeinderatswahlen 1999 und 2004 Stimmenkönig aller Parteien war. Wie viel Freude er Mitmenschen bereitet hatte, wenn er ihnen als OB-Stellvertreter zu Geburtstagen gratulierte, erfuh er jüngst als Ehrengast beim Jubiläum im Kloster Maria Hilf, dem er und seine Familie seit langem verbunden sind: Zahlreiche betagte Ordensschwestern kamen auf ihn zu, erinnerten sich an gute Gespräche mit ihm bei Geburtstagsbesuchen.

Für seine Heimat hat sich Schemel auch schon als Pfarrgemeinderat in St. Maria und

als Sprecher der Initiativegruppe Neujahrsempfang Kappelwindeck eingesetzt. Seit fast 65 Jahren singt er im Gesangverein „Windeck“, ebenso lange gehört er der Feuerwehr (nun der Altersabteilung) und dem Radsportverein Jägerweg an. Jahrzehntelang ist er Blumenkorsos mitgefahren. Als Fan des SV Kappelwindeck mit besonderen Bindungen besucht er so gut wie alle Heimspiele: Vier seiner elf Enkel spielen Handball in Teams der SG Kappelwindeck/Steinbach.

Freude bereitet ihm auch die nächste Generation, seine zwei Urenkel, die heuer ihren zweiten Geburtstag feiern können.

Beruflich blickt Gerhard Schemel zufrieden zurück und nach vorn: Nur noch zwei Jahre sind es, bis sein Unternehmen das 100-jährige Bestehen feiern kann, das sein Vater Leopold als Sattler- und Polstergeschäft gegründet hatte. Gerhard selbst hatte am 28. Juni 1957 die Meisterprüfung im Polsterer- und Dekorateurhandwerk abgelegt und übernahm 1961 das Geschäft des Vaters. Er baute den Zweimann-Betrieb zur überregional

tätigen Schemel-Raumausstattung, Parkettlegerhandwerk mit heute insgesamt 17 Fachkräften aus. Als in Kappelwindeck der Platz zu knapp wurde, siedelte er den Betrieb 1975 in die Daimlerstraße im Industriegebiet Süd um, mit Verkaufs-, Lager- und Werkstatträumen auf 2000 Quadratmetern Fläche.

Auf diese Firma treffen die Attribute Familienunternehmen und Meisterbetrieb wirklich zu, denn: Drei Söhne und drei Töchter gingen aus der Ehe von Gerhard und Hedwig Schemel hervor. Einer, Rolf Schemel, wirkt als Rektor der Realschule Rheinmünster. Alle anderen, Doris, Herbert, Bernd, Maria und Andrea, sind im Betrieb tätig, dazu Schwiegersohn Christian Gangloff und Enkelin Stephanie Poirot. 2002 hatte Schemel mit diesen fünf Kindern eine GmbH gegründet. Seit er ihnen 2008 die Firma ganz übergeben hat, fungiert er als Geschäftsführer. Das hier versammelte Know-how dokumentieren die Meisterbriefe von fünf Familienmitgliedern. Gerhard ist stolz darauf, dass er all diesen eine



Altstadtrat Gerhard Schemel aus Kappelwindeck feiert heute seinen 85. Geburtstag.

Foto: W. Vetter

hoch qualifizierte Ausbildung selbst verlieh die Handwerkskammer Karlsruhe im Jahr 2018 den Diamantenen Meisterbrief. Ihm